

## **Große Anfrage** der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

### **Konzeption der Kulturpolitik**

Wir fragen den Senat:

1. Besteht nach Auffassung des Senats die Möglichkeit, durch kurz- und mittelfristige strukturelle Maßnahmen das Haushaltsdefizit im Kulturbereich aufzulösen, ohne dabei einen wesentlichen Qualitätsverlust der reichhaltigen Kulturlandschaft Bremens hinnehmen zu müssen?  
Wenn nein, welche anderen Wege wird der Senat darüber hinaus zur Lösung des strukturellen Haushaltsdefizits beschreiten?
2. Welche kurzfristigen und mittelfristigen Umstrukturierungsmaßnahmen (sparten- und einrichtungsbezogen) strebt der Senat konkret an? Von welchen kulturpolitischen Leitbildern geht der Senat dabei aus? Wie sieht der Senat die Aufgabenverteilung zwischen staatlicher Kulturfinanzierung und privatem Engagement?
3. Wie will der Senat sicherstellen, dass auch während des Umstrukturierungsprozesses eine aktive Beteiligung der Kultureinrichtungen und -initiativen Bremens gewahrt bleibt?
4. Bis wann werden diese Maßnahmen in einem Kulturentwicklungsplan zusammengefasst und weiterentwickelt? Welche konkreten Aufgaben soll die vom Senat eingesetzte Staatsräte-Steuerungsgruppe bei der Begleitung der Erarbeitung dieses Kulturentwicklungsplans erfüllen?
5. Wird der Senat dafür Sorge tragen, dass die Mittel des Kultur-WAPs künftig auch auf der Grundlage des vom Fachressort vorgelegten Kulturentwicklungsplans zum Erhalt und Ausbau der vielfältigen Kulturlandschaft Bremens und unter Einbeziehung eines verbesserten Marketingkonzepts verwandt werden? Wie kann sichergestellt werden, dass die Aufwendungen für Kultur als eine Querschnittsaufgabe für alle Ressorts anerkannt wird?
6. Prüft der Senat das in Nordrhein-Westfalen erfolgreich laufende Programm „Kultur schafft Arbeit“ auf eine mögliche Übernahme für Bremen? Wenn nein, warum nicht? Wenn ja, wann wird der Senat seine Ergebnisse vorlegen?
7. Ist beabsichtigt, ein Programm für Existenzgründer/-innen mit kulturpolitischem Profil zu entwickeln?

Dr. Helga Trüpel,  
Karoline Linnert und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen